

# Prügelei unter Buddhisten – Prozess



Buddha wird im Tempel von Bonn-Friesdorf verehrt.

Von DIETMAR BICKMANN

**Bonn** – Huch, Schlägerei unter sonst so friedfertigen Buddhisten? Der Bonner Tempel-Chef muss 480 Euro Schmerzensgeld blechen. Er hatte einem Glaubensbruder mächtig was auf die Nase gegeben.

Die indische Lehre vom „Mittleren Weg“: Bud-

dhisten gelten als gelassene Zeitgenossen, die statt Streit immer den Ausgleich suchen. Prügelnde Buddhisten – kaum vorstellbar.

September 2010, im Tempel der Glaubensgemeinschaft in Friesdorf: Der Tempel-Kassierer (48), der zuvor seines Amtes enthoben worden war, schlüpfte schnell in den Tempel, nahm Unterlagen aus ei-

nem Schrank. Die Sekretärin rief sofort den Chef an.

Der örtliche Buddhistenführer (61) stellte den Mann noch in Tempelnähe. Von dem folgenden Gerangel gibt es zwei Versionen. Der Kassierer klagte vor Gericht: „Sie haben mich geschlagen und gewürgt. Ich habe posttraumatische Belastungsstörung, war zehn Tage arbeitsunfähig.“

Der Tempel-Boss entgegnete: „Es gab keine Schläge.“ Dessen Anwalt: Carsten Rubarth: „Wenn er sich etwas vorzuwerfen hätte, würde es ohnehin Schatten aufs Karma werfen.“ Nach langem Hin und Her einigten sich die Parteien. Der Tempel-Chef zahlt 50 Prozent des verlangten Schmerzensgeldes: 480 Euro.